

DIE UHRMACHERKUNST

(ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST)

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A/S.

40. JAHRG.

NUMMER 5

Halle, den 1. März 1915.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Die notwendige Neuberechnung der Verkaufspreise für Uhren. — Albrecht Dürers Anleitung zum Aufreißen von Sonnenuhren. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Zur Beachtung! Aus einem uns vorgelegten Briefwechsel geht hervor, dass die Firma Ph. Stein, Juwelen, Uhren, Goldwaren, Bremen, Vor dem Steintor 45, einen Wecker vertreibt: „Der Deutsche Weckruf“. Dieser Wecker wird von der Firma auch an Warenhäuser geliefert, die ihn verschleudern. Da die Firma selbst mitteilt, dass sie sich nicht vorschreiben liesse, an wen sie ihre Waren verkauft, so bitten wir unsere Mitglieder, davon Kenntnis zu nehmen. Auch hier haben wir wieder die Erfahrung machen müssen, dass einzelne Kollegen sich immer noch verleiten lassen, bei vollständig unbekanntem Firmen Bestellungen aufzugeben.

Auf unsere **Lehrlingsarbeitenprüfung** machen wir nochmals aufmerksam. Die Arbeiten sind bis zum 18. April einzusenden. Näheres ist in Nr. 3 dieser Verbandszeitung bekanntgegeben. Anmeldebogen versenden wir gern kostenlos.

Wegen der Versendung von Uhren ins Feld haben wir auf Grund des uns zugegangenen Materials eine Eingabe an das Reichspostamt gerichtet. — Da wir jetzt wieder Liebesgaben an unsere Kollegen im Felde verschicken, bitten wir um Angabe der genauen Feldadressen.

Bei der Hundertjahrfeier in Glashütte hat unser Vorstandsmitglied Herr Kollege Jul. Roth in Dresden die Vertretung unseres Verbandes übernommen und bei der Feier mit entsprechenden Worten einen Kranz am Lange-Denkmal niedergelegt.

Ehrentafel für die im Kriege gefallenen, verwundeten und vermissten Kollegen: Gefallen auf dem Felde der Ehre ist Uhrmacher Josef Bergmann aus Triberg i. Baden. — Den Tod fürs Vaterland starb Uhrmacher O. Hummel aus Furtwangen. — Auf dem Felde der Ehre fiel der Uhrmacher Ernst Jung aus Liegnitz im Alter von 23 Jahren.

Das Eiserne Kreuz erhielten: Der Sohn des Kollegen Jakob Eichmüller, Nürnberg, Jakob Eichmüller, Uhrmachermeister, Pionier beim 1. bayr. Pionier-Regiment, wurde am Heiligen Abend bei einem Sturmangriff verwundet und erhielt wegen Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz; er befindet sich

zurzeit im Lazarett in Nürnberg. Ebenso erhielt der Schwiegersohn des Kollegen Eichmüller, Jakob Hartwig, Uhrmachermeister, das Eiserne Kreuz. Beide kämpften auf dem westlichen Kriegsschauplatz. — Uhrmacher Karl Kuchenbecker, Neustettin. — Oskar Hauger, Sohn des Fabrikdirektors Hauger von der Schramberger Uhrfederfabrik, Schramberg. — Ein Sohn des verstorbenen Uhrmachers Wächter, Landshut (Niederbayern).

Für die bedrängten Kollegen gingen auf unseren gemeinsamen Aufruf ferner ein:

Uhrmacherbezirksverein Achalm-Zollern	25,— Mk.,
Uhrmacherinnung Braunschweig	44,— „
Uhrmacherzwangsinnung Aachen	150,— „
Vereinigte Uhrmacher von Nordhausen	26,— „
Rostocker Uhrmacherverein, Rostock i. M.	21,50 „
Schreiber, Könnern	2,— „
A. Bauhuis, Bocholt	20,— „
R. Etzold, Mehna	4,68 „
M. Kersch, Differdingen	6,— „
Herm. Boesenhausen, Hoerde i. W.	5,— „
Z. Metzger, Walk i. Els.	2,— „
Alfred Klunower, Lessen i. Westpr.	2,— „
H. Degener, Preuss. Oldendorf i. W.	6,— „
G. Lammert, Gottesberg i. Schl.	4,— „
Uhrmacher- u. Goldschmiedezwangsinnung Bochum	25,— „

Summa: 343,18 Mk.

Letzte Quittung 6476,45 Mk., also Gesamtsumme 6819,63 Mk.

An Werkzeugspenden für unsere Kriegsnotsammlung gingen ferner ein:

Vom Kollegen F. Storz, Oppeln:

3 gebrauchte Uhrenbretter für Schaufenster.

Vom Kollegen Bernhard Falke, Lüdinghausen:

1 Kiste mit Werkzeug.

Vom Kollegen Max Gottseiner, Zwickau:

1 Kiste mit Werkzeug.